

- Essenz:** Liebliche Kinder, an physische Körper zu denken, heißt an die Elemente zu denken, weil Körper aus den fünf Elementen bestehen. Werdet seelenbewusst und erinnert euch an den Einen, den körperlosen Vater.
- Frage:** Welche höchst erhabene Aufgabe kann nur der Vater ausführen?
- Antwort:** Die erhabenste Aufgabe, die nur der Vater ausführen kann, ist, die gesamte unreine Welt satopradhan und dauerhaft glücklich zu machen. Aus diesem Grund sind großartige Denkmäler für Ihn erschaffen worden.
- Frage:** In welchen beiden Begriffen sind die Geheimnisse des gesamten Dramas enthalten?
- Antwort:** Anbetungswürdig und Anbeter. Wenn ihr der Anbetung würdig seid, seid ihr die Erhabensten. Danach steigt ihr ab und endet auf der untersten Stufe. Maya verwandelt euch von anbetungswürdigen Gottheiten in unreine Anbeter.
- Lied:** Die Flamme ist in der Versammlung der Falter angezündet worden...

Om Shanti. Kinder, Gott ist hier und erklärt euch, dass kein Mensch „Gott“ genannt werden kann. Brahma, Vishnu und Shankar sind subtile Wesen und ihnen gebührt dieser Titel nicht. Der Wohnort des Höchsten Vaters, der Höchsten Seele, ist höher als ihrer. Er allein wird „Prabhu“, „Ishwar“, „Bhagwan“ etc. genannt. Wenn die Menschen nach Ihm rufen, sind sie nicht in der Lage, sich eine subtile oder körperliche Form vorzustellen. Aus dem Grund bezeichnen sie dann z.B. einen Menschen als „Gott“. Wenn sie einen Sannyasi sehen, sagen sie, dass er ein Gott sei. Gott selbst jedoch sagt: „Kein Mensch kann als „Gott“ bezeichnet werden. Viele Menschen erinnern sich an den Unkörperlichen. Wer keinen Guru hat oder noch ein kleines Kind ist, wird angewiesen, sich an die Höchste Seele zu erinnern. Aber man sagt ihm nicht, wer die Höchste Seele ist, an die man sich erinnern soll, denn sie haben keine Vorstellung von Gott. In leidvollen Zeiten rufen sie: „Oh Prabhu!“, aber kein Bild eines Gurus oder einer Gottheit taucht dabei in ihnen auf. Obwohl sie viele Gurus haben, erinnern sie sich nie an einen ihrer Gurus, wenn sie „Oh Gott“ rufen. Selbst wenn sie an ihren Guru denken und ihn „Gott“ nennen – Gott ist kein menschliches Wesen, das geboren wird und dann stirbt. Ihre Gebete usw. bedeuten, dass sie sich an irgendein körperliches Wesen erinnern, das aus den fünf Elementen besteht. Die Elemente werden auch als „die fünf bösen Geister“ bezeichnet. Eine Seele wird nicht als „böser Geist“ bezeichnet. Die Menschen beten die Elemente an. Ihr Yoga, ihre Aufmerksamkeit, ist auf ein körperliches Wesen gerichtet. Wenn sie einen Menschen als Gott betrachten, dann denken sie nicht an die Seele, die in seinem Körper ist. In jedem Menschen ist eine Seele – sowohl in dem, der sich erinnert, als auch in dem, der erinnert wird. Sie sagen zwar, dass Gott allgegenwärtig sei, aber Gott ist doch keine „lasterhafte Seele“. Wenn hier von der „Höchsten Seele“ gesprochen wird, richtet sich die Aufmerksamkeit auf den Unkörperlichen. Die körperlose Seele erinnert sich dann an den Körperlosen. Das wird „Seelenbewusstsein“ genannt. Wer an einen Körper denkt, gilt als „elementbewusst“ oder „körperbewusst“. Unreine Seelen erinnern sich an das Schlechte, weil sie sich selbst als Körper betrachten, der aus den fünf Elementen besteht. Sie wissen nicht, dass sie Seelen. Ein Name wird auch dem Körper gegeben. Sie sehen sich als Wesen (Menschen), die aus den fünf Elementen bestehen, Sie denken, dass sie Körper sind, d.h. sie sind nicht seelenbewusst. Wenn sie sich selbst als unkörperliche Seelen erkennen könnten, könnten sie sich auch an Gott, den Unkörperlichen erinnern. Die allererste Beziehung aller Seelen ist die zu Gott. Seelen erinnern sich an Gott, wenn sie leiden. Er befreit alle

Seelen vom Leid. Er wird auch „die Flamme“ genannt. Er ist der Höchste Vater, die Höchste Seele. Wenn sie Ihn „Flamme“ nennen, dann meinen sie damit, dass Er Licht sei. Der Vater selbst hat nun erklärt: „Ich bin die Höchste Seele und Mein Name ist Shiva. Shiva wird auch „Rudra“ genannt. Dieser Körperlose hat viele Namen. Niemand sonst hat so viele Namen. Brahma, Vishnu und Shankar haben jeweils nur einen Namen und alle körperlichen Wesen ebenfalls. Gott, dem Einen, werden viele Namen gegeben. Sein Lob ist unbegrenzt. Menschen haben einen festgelegten Namen. Ihr seid jetzt „lebendig gestorben“ und euch wurden neue Namen gegeben, damit ihr alles Vergangene vergesst. Ihr sterbt lebendig vor dem Höchsten Vater, der Höchsten Seele, und so ist dies ein neues Leben. Ihr habt bei dieser Mutter und diesen Vater eine neue Geburt genommen. Der Vater sitzt hier vor euch und erklärt euch diese tiefen Zusammenhänge. Die Welt kennt Shiva nicht. Sie kennen Brahma, Vishnu und Shankar. Sie sprechen sogar von Tag und Nacht Brahmas. Sie haben lediglich gehört, dass die Neugründung durch Brahma stattfindet, wissen aber nicht wie. Shiva ist der Schöpfer. Daher wird Er ganz gewiss eine neue Ethik und eine neue Welt erschaffen. Erst durch Brahma kann Er die Brahmanenfamilie erschaffen. Ihr Brahmanen erinnert euch an den Höchsten Vater, die Höchste Seele, und nicht an Brahma – ihr hört Shiv Baba zu, wenn Er durch Brahmas Mund zu euch spricht.

Die anderen Brahmanen draußen würden sich selbst nicht als Kinder Brahmas bzw. als Enkelkinder Shivas, bezeichnen. Sie feiern zwar Shiv Babas Geburtstag, aber weil sie Ihn nicht kennen, hat Er für sie keine Bedeutung. Sie besuchen Seinem Tempel und verstehen, dass Er nicht Brahma, Vishnu, Shankar oder Lakshmi und Narayan ist. Er ist ganz sicher der Unkörperliche Eine, die Höchste Seele. Alle Schauspieler haben ihre individuellen Rollen. Jedes Mal, wenn sie wiedergeboren werden, wird dem neuen Körper ein Name gegeben. Der Höchste Vater, die Höchste Seele ist der Einzige, der keinen körperlichen Namen und keinen Körper hat. Jedoch verstehen Menschen mit einem stumpfen Intellekt dies nicht. Da es Gottes Denkmal gibt, muss Er definitiv hier gewesen sein und den Himmel erschaffen haben. Wer sonst könnte den Himmel erschaffen? Er ist jetzt gekommen und hat wieder einmal Rudras Opferfeuer des Wissens angezündet. Es wird „Opferfeuer“ genannt, weil ihr euch dem Feuer übergebt. Die Menschen entzünden auch Opferfeuer, aber es sind physische Opferfeuer auf dem Pfad der Anbetung. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, kommt persönlich und entzündet dieses spirituelle Opferfeuer und Er unterrichtet euch Kinder. Wenn ein physisches Opferfeuer brennt, dann rezitieren die Brahmanenpriester die Schriften und religiöse Geschichten etc. Dieser Vater ist wissensvoll. Die Gita, die Bhagawad und all die anderen Schriften gehören, wie auch die materiellen Opferfeuer, zum Bhaktipfad. Dies ist die Zeit der Anbetung. Am Ende des Eisernen Zeitalters endet auch sie. Gott kommt und trifft euch, weil Er euch die Frucht für eure Suche gibt. Er wird „die Sonne des Wissens“ genannt. Es gibt die Sonne und den Mond des Wissens und die glücklichen Sterne. Achcha, der Vater ist die Sonne des Wissens. Dann gibt es noch eine Mutter, den Mond des Wissens. So ist der Körper, in den Er eintritt, der Mond des Wissens. Alle anderen sind die Kinder, die glücklichen Sterne. Gemäß dieser Kalkulation ist auch Jagadamba ein glücklicher Stern, Shiv Babas Kind. Unter den Sternen strahlen einige besonders hell. Sie alle sind unterschiedlich. Einerseits sind da die physische Sonne, der Mond und die Sterne des Himmels, wohingegen es sich hier um Aspekte des Wissens handelt. So wie es jene Flüsse aus Wasser gibt, geht es hier um die Flüsse des Wissens, die ihren Ursprung im Ozean des Wissens haben. Die Bewohner Bharats feiern Shivas Geburtstag; folglich muss der Vater hier gewesen sein. Er muss gekommen sein, um den Himmel und das wahre, ewige Dharma der Gottheiten zu erschaffen. Beides war vollständig verschwunden war. Die Regierung glaubt an keine Religion. Sie sagen, dass sie keine Religion haben und damit haben sie Recht. Auch der Vater sagt, dass die ursprüngliche, ewige Ethik der Gottheiten verschwunden ist. Religion ist Macht. Die Menschen Bharats

waren sehr glücklich, als sie das Dharma der Gottheiten lebten. Es war das Königreich der allmächtigen Autorität der Welt. Die erhabensten Wesen, Shri Lakshmi und Shri Narayan, waren die Herrscher im Königreich der Gottheiten. Es gibt die erhabensten Menschen, die höchsten Wesen, die mittlere Ebene und die niedrigsten Menschen und sie alle sind graduell unterschiedlich. Wer anfangs zur edelsten Gruppe gehörte, kommt allmählich auf einer mittleren und letztendlich auf der untersten Ebene an. Lakshmi und Narayan waren die erhabensten und edelsten Menschen. Wenn sie dann absteigen, verändern sie sich von Gottheiten in Krieger, Händler, dann in Shudras, die zur niedrigsten Kategorie gehören. Auch Sita und Rama können nicht als „die Erhabensten“ bezeichnet werden. Die Könige aller Könige, die erhabensten und reinsten Menschen, sind Lakshmi und Narayan. Ihr habt diese Zusammenhänge verstanden. Wie dreht sich der Weltkreislauf? Zuerst sind die Menschen die höchsten Wesen. Dann fallen sie nach und nach auf eine mittlere und dann auf die niedrigste Bewusstseinsebene. In der Zeit ist die gesamte Welt unrein, tamopradhan. Der Vater, dessen Geburtstag ihr jetzt feiert, erklärt euch alles. Ihr könnt den Menschen sagen, dass der Höchste Vater, die Höchste Seele Shiva, auch vor 5.000 Jahren hier war. Warum feiern die Menschen sonst Seinen Geburtstag? Der Höchste Vater, die Höchste Seele, wird den Kindern gewiss ein Geschenk mitbringen und definitiv die edelste aller Aufgaben ausführen. Er reinigt die gesamte unreine Welt; Er bringt uns das konstante Glück zurück. Dementsprechend gibt es auch Ihm zu Ehren ein großartiges Denkmal. Der Somnath-Tempel wurde geplündert. Menschen überfallen andere Menschen wegen des Geldes. Weil es in Bharat so große Reichtümer gab, kamen Räuber sogar aus dem Ausland. Maya, Ravan, hat das Land dann wertlos wie Muschelschalen gemacht. Jetzt ist der Vater gekommen, um Bharat wertvoll wie Diamanten zu machen. Niemand kennt Shiv Baba. Sie sagen, dass Er allgegenwärtig sei, aber es ist ein Fehler, das zu sagen. Der Eine Satguru bringt das Boot hinüber, während alle anderen euch ertrinken lassen. Alle ertrinken im Ozean des Giftes und dann rufen sie: „Rette uns aus diesem übelriechenden Ozean des Gifts. Bring uns hinüber auf die andere Seite, zum Ozean der Milch. In einer Geschichte heißt es, dass Vishnu in einem Ozean aus Milch lebte. Der Himmel wird „Ozean der Milch“ genannt. Dort herrschen Lakshmi und Narayan. Es ist aber nicht so, dass Vishnu dort in einem Ozean aus Milch ruht. Jene Menschen erschaffen einen großen See und platzieren Vishnu in dessen Mitte. Sie machen ein sehr großes Denkmal für Vishnu. Die Denkmäler für Lakshmi und Narayan sind nicht so riesig, sondern höchstens sechs Fuß groß. Sie machen auch große Statuen von den Pandavas und große Puppen, die Ravan darstellen sollen. Ihre Namen sind ihnen so wichtig, dass sie so große Denkmäler von ihnen erschaffen. Obwohl Baba der Höchste ist, bilden sie Ihn meist als sehr klein ab.

Dann wiederum geben sie Ihm eine sehr große Form, um Seine Großartigkeit zu demonstrieren. Der Vater sagt: „Meine Form ist nicht so groß, auch wenn Ich Höchste Seele, der Allerhöchste, genannt werde. Eine Seele sieht aus wie ein winziger Stern und so sehe auch Ich aus, die Höchste Seele.“ Sie trägt alles Wissen in Sich. Im Loblied auf Ihn heißt es: „Du bist der Same des menschlichen Weltbaumes, der Ozean des Wissens, eine lebendige Seele.“ Baba kann uns Sein Wissen aber erst vermitteln, wenn er physische Organe zur Unterstützung nimmt. Ein Kind ist noch unfähig, durch seine winzigen Organe zu sprechen. Aber wenn es älter wird und die Schriften etc. studiert, kommt die Erinnerung an die früheren Neigungen zurück. Ebenso sitzt auch der Vater jetzt hier und sagt zu euch, Seinen Kindern: „Ich bin nach 5.000 Jahren wieder gekommen, um euch dasselbe Raja Yoga zu lehren. Krishna hat kein Raja Yoga gelehrt. Er genoss lediglich seine Belohnung: 8 Leben in der Sonnendynastie, 12 Leben in der Monddynastie. Danach verbrachte 63 Leben in den Händler- und Shudra-Dynastien. Dies ist jetzt das letzte Leben von euch allen. Sowohl die Krishnaseele als auch ihr hört Mir jetzt zu. Dies ist der Clan der Brahmanen des Übergangszeitalters. Bald werdet ihr gehen und

von Brahmanen gottgleiche Menschen werden. Nur der Höchste Vater, die Höchste Seele, etabliert drei Religionen – das Dharma der Brahmanen, die Sonnendynastie der Gottheiten und die Monddynastie, das Dharma der Krieger. Deswegen sollte es für alle drei Religionen nur eine Schrift geben. Brahma ist Prajapita, der höchst erhabene Vater der Menschheit. Er hat keine Schrift verfasst. Der Satz „Gott spricht“ steht nur in der Gita. Es steht dort nicht: „Gott Brahma spricht“. Es ist Gott Shiva, der durch Brahmas Mund spricht und Shudras in Brahmanen verwandelt. Es sind die Brahmanen, die Gott ebenbürtig werden. Wer versagt, geht in die Kaste der Krieger. Sie haben zwei Reinheitsgrade weniger. Baba, der Höchste Vater, die Höchste Seele, erklärt alles klar und deutlich. Brahma, Vishnu und Shankar können auch nicht als erhabenste Wesen bezeichnet werden. Die Gottheiten des Goldenen Zeitalters sind die Erhabensten und sie sind am Ende auch die Niedrigsten. Von allen Menschen sind Lakshmi und Narayan die erhabensten und es gibt auch viele Tempel, die ihnen zu Ehren erbaut worden sind. Kein Anbeter jedoch kennt ihr Lob. Sie beten diese Gottheiten lediglich an. Ihr werdet jetzt von Bhagats wieder anbetungswürdig. Dann macht Maya euch wieder zu Anbetern. Das Drama ist auf diese Weise geschaffen. Wenn das Spiel zu Ende geht, dann muss Ich kommen und die gesamte Ausdehnung endet automatisch. Dann kommt ihr Kinder hierher und wiederholt eure Rollen. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, ist persönlich gekommen und unterrichtet euch. Die Bewohner Bharats feiern auf dem Weg der Anbetung jedes Jahr Shivas Geburtstag. Im Goldenen Zeitalter wird kein Geburtstag gefeiert, auch nicht der Geburtstag von Krishna oder Rama. Sie leben dort ganz real. Hier ist ein ständiges Kommen und Gehen und darum feiern die Menschen ihre Geburtstage. Dort sind alle Menschen ohnehin immer glücklich – warum sollten sie dann ihren Geburtstag feiern? Dort geben die Eltern ihren Kindern einen Namen und nicht die Gurus. Gurus gibt es dort nicht. All diese Dinge haben wirklich keine Verbindung mit Wissen oder Yoga. Wenn ihr jedoch wissen möchtet, welche Systeme dort existieren, würde Baba sagen: „Welche Sitten und Gebräuche es auch immer dort gibt - sie werden gemäß Drama wieder dieselben sein. Ihr braucht deswegen nicht zu fragen. Bemüht euch in erster Linie darum, euren geistigen Status zu erreichen. Werdet würdig und dann fragt. Es wird gewiss die eine oder andere Antwort in diesem Schauspiel geben. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

Betrachtet euch als unkörperliche Seelen und erinnert euch, statt an Menschen, an den Unkörperlichen Vater. Sterbt einen lebendigen Tod und entfernt die alten Dinge der Vergangenheit aus eurem Bewusstsein.

Übergebt euch vollkommen Rudras Opferfeuer des Wissens, das der Vater erschaffen hat. Verrichtet den Dienst, Shudras zum Brahmanen-Dharma zu bekehren.

Segen: Möget ihr erhabenen Dienst verrichten und jeden mit Hilfe eurer Willenskraft stark machen.

Gegenwärtig verlangen einige Seelen nach Kooperation, denn sie selbst haben keine Kraft mehr. Eure Aufgabe ist es, sie mit eurer Kraft zu unterstützen und darum benötigt ihr, die ihr Instrumente für den Dienst geworden seid, die Kraft aller Kräfte. So wie Brahma Baba am Ende seines Lebens all seine Kraft den Kindern übertrug – folgt dem Vater in gleicher Weise. Stellt eure Kräfte den Seelen zur Verfügung und der Dienst wird zur akkuraten Zeit vollendet sein.

Slogan: Erfolg stellt sich leicht ein, wenn die Kräfte der Einheit und Konzentration vorhanden sind.

***** O M S H A N T I *****

Besonderer Tapasya-Punkt für den Dienst durch den Geist:

So wie ihr einen physischen Ort betretet, betretet auch diesen physischen Körper und verrichtet dann Handlungen. Werdet danach losgelöst und bleibt stabil in eurer seelenbewussten Stufe. Nehmt den Körper innerhalb einer Sekunde an und entzagt innerhalb einer Sekunde dem Bewusstsein des Körpers. Werdet befreit von seinen Bindungen und erfahrt die Welt der Subtilen Region und die Unkörperlichen Welt. Diese liebevolle und losgelöste Stufe wird automatisch jeden anziehen